

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Auszug aus C. G. Zumpt's Lateinischer Grammatik**

**Zumpt, Karl Gottlob**

**Berlin, 1825**

§. 74

[urn:nbn:de:bsz:31-264318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264318)

## §. 74.

## Vom Ablativus.

Man bedient sich im Lateinischen des Ablativus, um gewisse Verhältnisse der Substantiva auszudrücken, die man im Deutschen durch Präpositionen bezeichnet.

Anm. Dies ist ein wichtiger Unterschied des Ablativus von dem andern Casus, Accusativ, Dativ, Genitiv. Denn diese drücken ein nothwendiges Verhältniß der Nomina zu einander aus, finden sich daher auch in allen Sprachen, welche die Casus rein, und nicht durch Präpositionen (wie die Französische,) bilden. Der Ablativus ist eine Eigenheit und ein nicht nothwendiger Reichthum der Latein. Sprache, der sehr zu ihrer ausdrucksvollen Kürze beiträgt.

1. Der Ablativus wird zuerst gesetzt bei Verbis passivis, um die wirkende Sache auszudrücken, welche bei der activen Construction im Nominativus steht, z. B. sol mundum illustrat, passivisch: sole mundus illustratur; fecunditas arborum me delectat, passivisch: fecunditate arborum delector. Ist das bewirkende aber eine Person, so steht die Präposition ab, den einzigen Fall mit den Participiis der Verba erzeugt werden, z. B. natus, genitus, ausgenommen, bei welchen der bloße Ablativus steht. Im Deutschen sagen wir bei Personen von, bei Sachen durch, aber auch von.

Dei providentiâ mundus administratur.

Daran schließt sich genau der Gebrauch des Ablativus zum Ausdruck der bewirkenden Ursach bei Adjectivis, zu deren Umschreibung man sich des Passivi bedienen würde, z. B. lassus, aeger, saucius, und bei Verbis intransitivis, wo jene Umwandlung in die transitive Construction mit demselben Worte nicht Statt findet, aber mit einem ähnlichen Verbo transitivo versucht werden kann, z. B. doleo fratris morte wird umgewandelt werden können in fratris mors me angit, lacrimabat gaudio in gaudium lacrimas ei eliciebat.

Con-

Concordiā res parvae crescunt, discordiā maximae dilabuntur.

Anm. Für diesen Ablativ (Ablativus causae) kann man aber auch die Präpositionen ob, propter und per gebrauchen, welche bei Personen sogar nothwendig sind, z. B. infelix sum oder doleo propter te. Wenn man aber bei verbis transitivis den Grund ausdrücken will, so gebraucht man nicht den bloßen Ablativ, sondern die Präposition propter oder causā mit (vorangestelltem) Genitiv, z. B. hoc feci propter amicitiam nostram oder amicitiae nostrae causā. Für mei, tui, sui, nostri, vestri causa spricht man in diesem Falle mit den pronom. possess. meā, tuā causa u. s. f. Sonst bedient man sich auch einer Umschreibung mit den Participien ductus, motus, captus z. B. hoc feci amicitia ductus. S. die größere Gramm.

2. Ferner wird durch den Ablativ bei Verbis jeder Art das Mittel oder Werkzeug ausgedrückt, womit oder vermittelst dessen ich etwas verrichte, oder etwas geschieht, Deutsch mit, wenn es so viel ist, als durch. (Ablativus instrumenti.)

Benevolentiam civium blanditiis colligere turpe est.  
Terra vestita est floribus, herbis, arboribus, frugibus.

Anm. Wenn Menschen das Werkzeug sind, durch welche etwas bewirkt wird, so wird nicht der bloße Ablativ gesetzt, sondern in der Regel per; oder man umschreibt durch operā alicujus, welche Ausdrucksart namentlich mit den Pronom. possess. so gewöhnlich ist, daß meā, tuā, vestrā u. s. f. operā ganz dasselbe ist, als per me, per te, vos u. s. f.

3. Daher steht bei den Verbis Kaufen und verkaufen, schätzen und gelten, der Preis oder Werth der Sache im Ablativus, sobald er bestimmt durch ein Substantivum ausgedrückt wird. (Von der unbestimmten Angabe vergl. §. 73. Genit. Nr. 10.)

Darius mille talentis percussorem Alexandri emere voluit.

Viginti talentis unam orationem Isocrates vendidisse traditur.

Denis in diem assibus anima et corpus (militum) aestimantur.

Zumpt's Auszug.

4. Der Ablativus wird zu Nominibus (Substantivis und Adjectivis) und zu Verbis gesetzt, um eine nähere Bestimmung, eine Beschränkung hinzuzufügen, wo man im Deutschen sagt in Ansehung, an, was betrifft, nach.

Agesiläus claudus fuit (claudicabat) altero pede.  
Sunt quidam homines, non re, sed nomine.

5. Deswegen steht der Ablativus bei den Verbis, welche Ueberfluß oder Mangel an etwas haben ausdrücken, und bei den entsprechenden transitivis anfüllen, begaben und berauben. Dergleichen Verba sind 1) abundare, redundare, affluere, florere, vigere; carere, egere, vacare; 2) implere, satiare, afficere, donare, ornare; privare, spoliare, orbare, fraudare, nudare.

Germania rivis fluminibusque abundat.

Quam Dionysio erat miserum, carere consuetudine amicorum, societate victus, sermone omnino familiari!

Arcesilas philosophus quum acumine ingenii floruit, tum admirabili quodam lepore dicendi.

Consilio et auctoritate non modo non orbari, sed etiam augeri senectus solet.

Ann. 1. Wir wollen besonders herausheben das Verbum *afficere*, eig. jemand begaben mit etwas, aber gewöhnlich zu übersetzen einem etwas anthun, weil es in sehr vielen Verbindungen gebräuchlich ist: *afficere aliquem honore, beneficio, laetitia, praemio, ignominia, injuria, poena, morte, sepultura.*

Ann. 2. Bei *indigeo* entbehre, ermangele, steht noch häufiger der Genitivus.

6. *Opus esse*, Noth sein, nöthig sein, fehlen, wird entweder als impersonale (in der dritten Pers. Sing.) gebraucht, (es thut mir Noth an etwas,) und hat dann, wie die Verba Mangel haben, den Ablativus bei sich, z. B. *multis mihi libris opus est*, oder es wird

§. 74. Ablat. b. opus est, b. Depon., b. dignus. 227

personaliter gebraucht, (eine Sache thut mir Noth,) wo dann der Nominativus als Subject dabei steht, i. B. multi mihi libri opus sunt, was am häufigsten bei den Neutris der Pronomina und Adjectiva Statt findet.

Athenienses Philippidem cursorem Lacedaemonem miserunt, ut nunciaret, *quam celeri opus esset auxilio.*

Themistocles celeriter *quae opus erant* reperiēbat.

7. Folgende neun Verba deponentia haben, zum Theil aus Gründen, die in obigen Abschnitten enthalten sind, den Ablativus bei sich:

utor, fruor, fungor,  
potior, vescor, dignor,  
laetor, glorior und nitor

mit den Compositis abutor, perfruor, defungor, perfungor.

Hannibal quum *victoriā* posset *uti*, frui maluit.

Qui adipisci veram gloriam volet, *justitiae fungatur officiis.*

*Nulla re niti* decet sapientem, nisi *virtute animique conscientia.*

Anm. *Potiri* regiert auch einen Genitiv, i. B. regni, imperii, besonders aber in der Verbindung *rerum potiri*, sich der Oberherrschaft bemächtigen. Wie *nitor* werden gewöhnlich auch die Verba *fido* und *confido* construirt, welche sonst den Dativ bei sich haben sollten.

8. Die Adjectiva dignus, indignus,  
fretus, alienus,  
praeditus und contentus

nehmen den Ablativus (nach einer der obigen Regeln) zu sich.

Quam multi *luce indigni* sunt, et tamen dies oritur.

Mens est *praedita motu sempiterno.*

Quod cuique temporis ad vivendum datur, eo debet esse *contentus.*

Ann. *Alienus* wird aber auch mit *ab* verbunden, besonders wenn es die Bedeutung abgeneigt, feindlich hat.

9. Bei den Verbis entfernen, abhalten und befreien und anderen, die eine Trennung ausdrücken, steht der Ablativus auch allein, ohne die Präpositionen *ab*, *de* oder *ex*. Es sind besonders die Verba *pellere*, *depellere*, *expellere*, *ejicere*, *movere* und *amovere*, *demovere*, *removere*; *abire*, *exire*, *decedere*, *desistere*, *evadere*, *exulare*; *arcere*, *prohibere*, *excludere*, *intercludere*, *abstinere*; *liberare*, *excedere*, *solvere*; bei denen eben sowohl die Präposition, als der bloße Ablativ stehen kann, während bei *exsolvere*, *exonerare* und *levare*, die zum Begriffe „befreien“ gehören, nur der Ablativ steht, und die Verba verschieden sein, *differre*, *discrepare*, *distare*, *abhorrere*, und entfremden, *alienare* und *abalienare*, nicht leicht ohne Präposition gesetzt werden. Ueberhaupt aber fehlt auch bei den obigen die Präposition *ab* nicht, wenn von einer Trennung von Personen die Rede ist.

*Virtute regis Codri Athenienses bello liberati sunt.*  
*Esse pro cive, qui civis non sit, rectum est non licere, usu vero urbis prohibere peregrinos sane inhumanum est.*

*Apud veteres Germanos quemcunque mortalium arcere tecto nefas habebatur.*

*Tu, Juppiter, hunc a tuis aris, a tectis urbis, a moenibus, a vita fortunisque civium arcebis, Cic. in Cat. 1 extr.*

10. Der Ablativus steht bei *esse*, oder auch ohne *esse* (jedoch mit Ergänzung desselben) bei einem Substantivum, um eine Eigenschaft auszudrücken. Es ist aber zu bemerken, daß diese beigelegte Eigenschaft nicht durch ein bloßes Substantivum, sondern wie bei dem Genitiv durch ein Substantivum in Verbindung mit

einem *Abiectivum* (oder *Pron. adject.*) ausgedrückt werden kann, z. B. *Caesar tantā, magnā fuit eloquentiā u. s. f.*

*Agesilaus statura fuit humili et corpore exiguo.*

*Omnes habentur et dicuntur tyranni, qui potestate sunt perpetua in ea civitate, quae libertate usa est.*

*Ann.* Für *esse* mit dem *Ablativ* gebraucht man im Deutschen gewöhnlich das *Zeitwort haben*; umgekehrt kann aber nicht jedes Deutsche haben durch *esse* mit dem *Ablativ* der Sache gegeben werden, sondern wenn es das *Besitzen* äußerer Güter ausdrückt, sagt man *Lat.* entweder auch *habere*, oder *esse* mit dem *Dativ* des *Besizers*.

11. Wenn durch ein oder mehrere *Substantiva* eine nähere *Bestimmung* zu einem *Verbo* (oder *Abiectivo*) hinzugefügt wird, um auszudrücken, auf welche *Art* und *Weise* etwas geschehen sei, so gebraucht man die *Präposition cum*, z. B. *litterae cum cura diligentiaque scriptae, cum fide amicitiam colere, cum voluptate audire* — gleichbedeutend mit *diligenter scriptae, fideliter colere, libenter audire*. Wird aber jene nähere *Bestimmung* durch ein *Substantivum* mit einem *Adjectivo* oder *Pronom. adject.* ausgedrückt, so ist beides erlaubt, entweder den bloßen *Ablativ* zu setzen, (*Ablativus modi* genannt) oder die *Präp. cum* hinzuzufügen. Ueber die *Stellung* derselben steht nichts fest, obgleich man es gewöhnlich empfiehlt, sie zwischen das *Abiectivum* und *Substantivum* zu setzen.

*Epaminondas a iudicio capitis maximā discessit gloriā.*

*Sulla maximo cum labore Athenas expugnavit.*

*Ann.* Wenn wir obige *Regeln* mit den früher unter *Nr. 1* und *2* angeführten vergleichen, so bleibt durchaus der bloße *Ablativ* von der *Begleitung* ausgeschlossen. Diese wird durch die *Präpos. cum* ausgedrückt, und dazu gehört auch, wenn wir z. B. sagen *servi cum telis comprehensi sunt, cum ferro in aliquem invadere*, von *Instrumenten*, welche jemand bei sich hat; ferner *Romam vni cum febris, cum nuntio exire*, sogleich als die *Nachricht* kam, *cum occasu solis copias educere*, sobald die *Sonne* unterging.

12. a) Zeitbestimmungen auf die Frage wann? (also der Moment der Zeit) stehen im Ablativ ohne die Präposition *in*.

*Qua nocte natus Alexander est, eadem Dianae Ephesiae templum deflagavit.*

b) Wenn man fragt wie lange vorher? oder nachher? so soll ebenfalls die Zeit, wann etwas geschehen ist, ausgedrückt werden, d. h. der Moment. Man gebraucht daher den Ablativus und stellt *ante* oder *post* nach. Aber dasselbe wird auch ausgedrückt durch *ante* und *post* mit dem Accusativus, in der gewöhnlichen Ordnung; also wie im Deutschen „nach drei Jahren starb er“ gewöhnlich gleichbedeutend ist mit: „drei Jahre nachher starb er,“ so ist es auch im Lateinischen *post tres annos decessit* und *tribus annis post*, oder *tribus post annis, decessit*. Auch können die numeralia ordinalia so gut gebraucht werden, als die cardinalia: *post tertium annum* und *tertio anno post*, im dritten Jahre nachher, gleichbedeutend mit *tribus annis post*, bei welchem Ausdruck der Römer ebenfalls nicht an drei volle dazwischen liegende Jahre denkt, sondern den Anfangs- und Endpunkt mit einrechnet. An das nachgestellte *post* und *ante* kann sich noch ein Accusativ schließen, nach oder vor welcher Zeit etwas geschehen ist.

*Themistocles fecit idem, quod viginti annis ante fecerat Coriolanus, (ut in exilium proficisceretur.)*

*L. Sextius primus de plebe Consul factus est annis post Romam conditam trecentis duodenonaginta.*

c) Wenn die Frage wie lange vorher? auf die jetzige Zeit geht (d. h. wie lange vor der jetzigen Zeit?), so steht die Zeit im Ablativus oder im Accusativus mit *abhinc*, z. B. *abhinc annos tres*, oder *abhinc triginta diebus*. Dasselbe wird aber auch ausge-



drückt durch *ante* und das Pronomen *hic*, z. B. *ante hos tres annos, ante haec tria secula.*

d) Auch auf die Frage in wie langer Zeit? wird mit dem Ablativus geantwortet, jedoch auch durch *intra* mit dem Accusativ.

*Agamemnon cum universa Graecia vix decem annis unam cepisse urbem traditur.*

13. Bei einigen allgemeinen Ortsbezeichnungen pflegt der bloße Ablativ ohne die Präposition in zu stehen: man sagt *terra marique*, zu Land und Meer, und läßt bei *loco* und *locis*, wenn sie mit Abjektivis oder Pronominibus adjectivis verbunden werden, die Präposition weg, z. B. *hoc loco, multis locis, aliquot locis, secundo loco, meliore loco res nostrae sunt, illustri loco laus tua sita est.*

14. Bei Comparativen pflegt für *quam* mit dem Nominativus, oder, in der Construction des Accusativi cum Infinitivo, für *quam* mit dem Accusativus des Subjects, der Ablativus zu stehn, z. B. *Cicerone nemo Romanorum fuit eloquentior*; und dies in die Construction des Infinitivi übertragen: *Neminem Romanorum Cicerone eloquentiorem fuisse veteres judicarunt.*

*Vilius argentum est auro, virtutibus aurum.*

Anm. Das Deutsche noch beim Comparativ ist Lateinisch *atque*, nicht *adhuc*.

15. Auch der Ausdruck des Maßes, um wie viel eine Sache die andere übertrifft, oder von ihr übertroffen wird, steht im Ablativus. Als solche Ablativi sind auch *paulo, multo, quo, eo, quanto, tanto, tantulo, aliquanto, hoc* anzusehen.

*Hibernia dimidio minor est quam Britannia.*

*Homines quo plura habent, eo cupiunt ampliora.*

16. Der Ablativus wird außerdem regiert von den

Präpositionen ab oder a und abs, absque, clam, coram, cum, de, e oder ex, prae, pro, sine, tenus (seinem Casus nachgesetzt,) und von in und sub auf die Frage wo? und von super, wenn es wie de, über, d. h. im Betreff, gebraucht wird. Subter wird ohne Unterschied mit beiden Casibus verbunden, aber häufiger mit dem Accusativ.

Es ist jedoch zu bemerken, daß die Präposition in auch auf die Frage wohin? bei den Verbis stellen, sich stellen und sich niederlassen (pono, loco, colloco, statuo, constituo und consido) gewöhnlich mit dem Ablativus verbunden wird.

Aegyptii ac Babylonii omnem curam *in siderum cognitione posuerunt.*

Herculem hominum fama, beneficiorum memor, *in concilio coelestium collocavit.*

## §. 75.

## Vom Vocativus.

Der Vocativus steht in keiner näheren Verbindung weder mit Nominibus noch mit Verbis, sondern wird unverbunden, wenn der angeredete Gegenstand besonders ausgedrückt wird, hinzugesetzt.

## III. Vom Gebrauche der Tempora des Verbi.

## §. 76.

1. Die Tempora des Lateinischen Verbi werden, bis auf die Nr. 8. und folg. anzuführenden Abweichungen, durchaus wie die betreffenden des Deutschen Verbi